

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 44 (1989)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KULTUR UND POLITIK

Nr. 4 / 1989

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und
der Biofarm-Genossenschaft



**Reiche Ernte
gesunde, nährstoffreiche,
lagerfähige Gemüse,
Früchte und Getreide**

mit AVG- Mischdünger

hergestellt aus Knochen- und
Hornmehl, chlorefreiem Kali- und
Magnesiumsulfat

garantiert

ohne leichtwasserlösliche, ätzende
oder brennende Stickstoffdünger

Alleinhersteller:

GEISTLICH AG, 6110 WOLHUSEN

Alleinverkauf:

**Anbau- und
Verwertungsgenossenschaft Heimat
3285 Galmiz, Telefon 037 71 28 24**

Urgesteinsmehl «Gotthard» das wirksame und natürliche Bodennährmittel

verbessert, lockert und regeneriert den
Boden. Kräftigt die Pflanzen und fördert das
Wachstum derselben. Erhöht die Haltbarkeit
aller Gräser, Gemüse, Obst und Getreide.
Steigert das Wachstum und Leben der für die
Fruchtbarkeit und Gare des Bodens so not-
wendigen Bodenbakterien.

Telefon 01 482 44 22

**Eberhard + Walser,
vormals O. Gamma & Cie.**

**Erz- und Mineralprodukte
8038 Zürich, Seestrasse 336**



Weshalb sind unsere Phytopharmaka aus biologischen Frischpflanzen so wertvoll?

Weil...

... langjährige Erfahrungen im-
mer wieder gezeigt haben, dass
Präparate aus Frischpflanzen
häufig solchen aus getrockne-
ten überlegen sind.

... wir das Saatgut selbst selek-
tionieren und dafür geeignete
Standorte wählen.

... wir die Heilpflanzen biolo-
gisch kultivieren.

... uns eigene Anbaugelände
eine optimale Qualitätskon-
trolle ermöglichen.

... die optimale Bestimmung
des Erntezeitpunktes uns einen
maximalen Wirkstoffgehalt ge-
währt.

... und auf diesen Gebieten ge-
winnen wir stets neue Erkennt-
nisse, die wir auf unsere Frisch-
pflanzen-Präparate übertragen.



**Biofarm-Genossenschaft
CH-4936 Kleindietwil BE
Telefon 063 56 20 10**



Das ist eine von vielen Einsatzmöglichkeiten
unserer

Abflammgeräte

Viele weitere zeigen Ihnen unsere Unterlagen.

Wenn's sein muss, bauen wir auch Sonder-
anfertigungen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Wir beraten Sie unverbindlich.

**Abflammgeräte von BIOFARM –
einfach – handlich – betriebssicher – preisgünstig**

KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen
Landbau, gesunde Ernährung und
ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen
Bauernheimatbewegung, Möschberg,
3506 Grosshöchstetten;
der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz
und der Biofarm-Genossenschaft,
4936 Kleindietwil.

44. Jahrgang, Nr. 4, Mitte Nov. 1989
Erscheint 6 mal jährlich Mitte der
ungeraden Monate.

Redaktionsschluss:
25. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:

Schweizerische
Bauernheimatbewegung
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»
Möschberg, CH-3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 91 01 72, PC 30-3638-2

Redaktion:

A. von Fischer, O. Müller,
W. Scheidegger

Abonnement:

Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

Druck:

Druckerei Jakob AG
3506 Grosshöchstetten

INHALT

Persönlich	3
KULTUR	
Das Land im Wandel	4
ERNÄHRUNG	
Vollwert-Ernährung hält Leib und Seele zusammen	5
POLITIK	
Drei Initiativen – direkt miteinander konfrontiert	7
Ein wohl überlegtes Ja zur Bauern-Initiative	8
Ausgleichszahlungen zur Förderung umweltfreundlicher Produktionsweisen?	9
Selbsthilfemassnahmen gegen die Überschüsse im Getreidebau	10
Die zweite Revolution/ Umbrüche im Osten, Teil 2	10
LANDBAU	
Die integrierte Produktion im Vergleich zum Bio-Landbau	12
Arbeitswirtschaft auf dem Bio-Bauernbetrieb	14
MÖSCHBERG	
Möschberg-Landjugendtag	15
Möschberg-Frauentage	15
BIOFARM	
Es ist nicht wurst, was in der Wurst drin ist...	16
NOTIZEN	17
VERANSTALTUNGEN	18

Persönlich

Konsequent und unbeirrlich unseren Weg gehen

Sich nicht Sand in die Augen streuen lassen –, nicht «müde» werden –, nicht auf halber Wegstrecke stehen bleiben – sonst erreichen wir das Ziel nicht.

Unser Ziel ist:

– ganzheitlich:

über die organisch-biologische Landbauweise der Gesundheit von Boden, Pflanze, Tier und Mensch dienen.

– betriebswirtschaftlich:

die Kosten senken bei steigendem Ertrag.

– marktwirtschaftlich:

ein Spezialprodukt erzeugen (Knospe), das gefragt ist.

Darüber hinaus verhalten wir uns im biologischen Landbau auch ökologisch richtig und leisten zudem noch einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz.

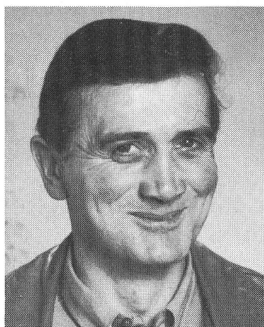
Der Sitz der Gesundheit ist im Boden. Darum gilt es im organisch-biologischen Landbau alles zu unternehmen, was dem Leben im Boden und der Bodenfruchtbarkeit dient, andererseits alles zu unterlassen, was dem Boden schadet. Nach diesen Kriterien richtet sich die Fruchtfolge, die Düngung, die Bodenbearbeitung, Aufbereitung und Anwendung der Hofdünger, Gründüngung usw. Wo man organisch-biologischen Landbau nach diesen Gesichtspunkten betreibt, dort wird die Frage des Pflanzenschutzes zu einer kleinen Nebensache. Im konventionellen Landbau hingegen nehmen Bedeutung und Notwendigkeit des Pflanzenschutzes immer mehr zu, und das trotz integrierter Produktion und grossem «Palaver» von naturnaher und umweltgerechter Landwirtschaft. Wer erst beim Pflanzenschutz korrigieren will, was durch künstliche Fehlernährung von Boden und Pflanze entsteht, der betreibt Symptombekämpfung ohne die Ursachen anzugehen. «Da wird das Pferd am Schwanz aufgezäumt!»

Die Ursachen beheben, das heisst, die Bodenfruchtbarkeit steigern! Dazu gibt es jedoch nur einen Weg – den konsequenten, unbeirrbaren biologischen Landbau.

Zu meiner Person: Ich wurde 1941 in Noflen BE geboren und bin auf dem elterlichen Bauernhof aufgewachsen. Nach der Schule habe ich die landwirtschaftliche Ausbildung begonnen und 1970 mit der Meisterprüfung abgeschlossen. Parallel dazu besuchte ich die Kurse und Tagungen auf dem Möschberg. Mein Vater stellte den Landwirtschaftsbetrieb schon 1947 auf die organisch-biologische Wirtschaftsweise um. Auf unserem Hof haben wir die ganze Entwicklung des organisch-biologischen Landbaus vom Anfang bis heute an vorderster Front mitgemacht und mitgestaltet.

Deshalb ist mir die organisch-biologische Wirtschaftsweise vertraut und ich bin überzeugt, dass sie richtig ist. Es ist die einzige mir bekannte Möglichkeit, um aus der heutigen ausweglosen Situation in bezug auf Agrarpolitik und Umweltschutz herauszukommen.

Mein spezielles Anliegen ist es – dafür setze ich mich auch entsprechend ein –, dass möglichst vielen Bauernfamilien durch den Bio-Landbau geholfen werden kann, und andererseits auch immer mehr gesundheits- und umweltbewusste Konsumenten mit gesunden Produkten aus kontrolliertem Bio-Anbau versorgt werden können.



Fritz Dähler

Bio-Bauer auf eigenem Hof
von 13,5 Hektaren

Organisch-biologisch geführt
seit 1947

Viehzucht, Acker- und Gemüsebau
Mitglied des Vorstandes und der
Aufsichtskommission der VSBLO
Präsident der Schweizerischen
Bauernheimatbewegung
Präsident der Biogemüse-Genossen-
schaft AVG, Galmiz

Fritz Dähler

Titelbild: Früchte und Gemüse – eine Grundlage der Vollwert-Ernährung